

Gemeinsam wohnen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2016)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-681801>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GEMEINSAM WOHNEN

Das Hunziker Areal in Zürich strebt mit seinen 1200 Bewohnerinnen und Bewohnern ein energieeffizientes und aktives Zusammenleben an. Noch ist das Projekt in der Anfangsphase – die Zwischenbilanz fällt positiv aus.

Am Rand des grossen Genossenschaftsplatzes verladen zwei Maler gerade Farbkübel ins Auto, Kinder rennen kreischend an ihnen vorbei. Daneben sitzen zwei Frauen auf Plastikstühlen in der Sonne und trinken Kaffee. Bald stösst eine ältere Dame dazu. «Willst du auch einen?», fragt Katrin Schweers die Dame. Schweers wohnt seit August mit ihrer Familie auf dem Hunziker Areal in Zürich Leutschenbach. Das Areal ist das erste Projekt der Baugenossenschaft «mehr als wohnen» und besteht aus 370 Wohnungen, vielen gemeinschaftlich nutzbaren Allmendräumen und Gewerbebetrieben (siehe Kasten). Ziel ist es, ein lebendiges Quartier zu schaffen, das ökologisch wie sozial neue Massstäbe setzt.

Ehrgeizige Ziele

Um sich den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft anzunähern, wurden verschiedene Energieeffizienzmassnahmen ergriffen. Neben der Nutzung der Abwärme des benachbarten Rechenzentrums der Stadt Zürich und der Photovoltaikanlage auf dem Dach steht die Regelung des Heizsystems im Zentrum: Jede Wohnung

ist mit einem Temperatursensor ausgerüstet, der die Daten an einen Server sendet. Dieser berechnet aufgrund des bisherigen Verhaltens des Gebäudes und den Wetterprognosen die optimale Regelung der Heizung. So soll der Komfort gesteigert werden, während 10 bis 15 Prozent Energie gespart werden kann. Das Bundesamt für Energie (BFE) unterstützt das innovative Projekt im Rahmen des Leuchtturmprogramms.

«Es wird rund zwei Jahre dauern, bis alle Feineinstellungen am System vollzogen sind und es optimal funktioniert», sagt Anna Haller, Projektleiterin Partizipation und Öffentlichkeit bei «mehr als wohnen». «Dass man die Heizung nicht selbst einstellen kann, ist für die Bewohnenden gewöhnungsbedürftig.» Dann sei Geduld und Geschick in der Kommunikation gefragt.

Gemeinschaftliche Konzepte

Für Anna Haller ist die Verbesserung von Infrastruktur und Zusammenleben ein ständiger Prozess. «Insgesamt sind wir zufrieden mit dem Projektverlauf», sagt

sie. «Wir merken, dass die gemeinschaftlichen Konzepte geschätzt und genutzt werden.» Die Bewohnerinnen und Bewohner können sich in Quartiergruppen engagieren. Dabei nutzen sie Allmendräume beispielsweise für eine Werkstatt oder als Raum der Stille. Auch Bewohnerin Katrin Schweers ist in einer Quartiergruppe aktiv. «Wir wollen dort Aktivitäten und Räume für Jugendliche planen», sagt sie. (fri)

Das Hunziker Areal

Im Sommer 2015 hat die Baugenossenschaft «mehr als wohnen» das Hunziker Areal offiziell eingeweiht. Es besteht aus 13 Mehrfamilienhäusern und bietet rund 1200 Menschen Wohn- und Arbeitsräume. Durch Eigeninitiative und Mitbestimmungsrechte der Bewohnenden sowie zahlreiche Allmendräume will «mehr als wohnen» ein aktives Zusammenleben ermöglichen. Daneben setzt die Genossenschaft auf nachhaltiges Wohnen und will den Energieverbrauch ihrer Bewohnerinnen und Bewohner den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft annähern.



Quelle: Ursula Meisser